

usrüef

Staufner Dorfzeitung und amtliches Blatt

Juni 2017





■ **Sanitär**

■ **Heizung**

■ **Gas**

RUEDI FISCHER AG

**Badezimmerumbauten
Boilerentkalkungen
Enthärtungsanlagen**

5603 Staufen
062 892 83 93

**Heizkesselauswechslungen
Reparaturen
Bodenheizung spülen**

www.ruedifischer.ch
info@ruedifischer.ch

**Gas Installationen
Neu Installationen
Solar Warmwasser**

5034 Suhr
062 842 76 26



Straub & Partner
DIE IMMOBILIEN-PROFIS

Die Immobilien-Treuhänder
Straub & Partner AG
5600 Lenzburg
062 885 80 60
straub-partner.ch



**Die Immobilien-Profis
aus Ihrer Region**

Verkauf | Vermietung | Bewirtschaftung von Mietliegenschaften |
Verwaltung von Stockwerkeigentum | Bautreuhand | Schätzungen

INHALT

EDITORIAL	3
AMTLICHE MITTEILUNGEN	4
– Zivilstandsnachrichten	
– Baubewilligungen	
– NLK Baumpflege	5
– Jugendfestvorschau	6
SCHULNACHRICHTEN	7
– Reise in die Vergangenheit des Usrüefers...	
– 1. August-Brunch KKS	8
– Skilager ist ...	9
– Projektwoche vom 13.-17. März	10
– 50 Jahre Baumpflanzet	12
KIRCHGEMEINDE STAUFBERG	14
– Die Kirchgemeinde Staufberg hat Charme	
– Konfirmationen	15
JUGEND	16
– Generationen im Gespräch	
FRÜHER UND HEUTE	18
75 JAHRE USRÜEFER	20
VEREINSNACHRICHTEN/NACHLESE	22
– Rebbaugenossenschaft Staufberg unter neuer Leitung	
– Nick Mellow – das Musiktalent	23
– Rund um den Staufberg	24
– Landfrauen gesucht	25
– Elternverein Lenzburg	
– Ganz Staufen hatte für einen Abend den Blues KKS	27
– 20 Jahre Feuerwehrverein Staufen	
– Läubigs Staufen, Dorfführung	28
– Spielgruppe Spatzenäsch	29
– Der alte Vorstand des DTV Staufen sagt „Ade“, der neue „Hoi zäme“! Impressum	
INELUEGE	30
– Vreni Sonderers Herzblut	
UNTERWEGS	31
– mit Paul Mathis	
VERANSTALTUNGEN	32
EHRUNGEN	
– Schlusspunkt-Zitat	

TITELBILD

"Jugendfest 1948"
Fotosammlung: RS

Früher war alles besser!?

Oft hört man, dass die Jugendlichen heute nichts mehr unternehmen und stattdessen die ganze Zeit am Smartphone kleben; dass sie sich unanständig und respektlos Erwachsenen gegenüber verhalten und Facebook- oder Instagram-Freunde wichtiger sind als Schulkollegen oder Nachbarn.

Aber ist das tatsächlich so? Sind wir die ganze Zeit nur zu Hause am Gamen und fallen meistens eher negativ auf? Und war die Jugend von früher wirklich besser? Haben Jugendliche vor 75 Jahren immer brav gelernt und gehorcht, streng gearbeitet und nichts falsch gemacht?

Ich denke, dass jede Generation von Jugend-

lichen mit Herausforderungen zu kämpfen hat.

Worüber werde ich wohl mit meinen Kindern einmal diskutieren? Wird es, wenn sie Teenager sind, überhaupt noch Handys geben?

Der Usrüefler wollte es genau wissen. Er lud dazu Jugendliche und „ehemalige Jugendliche“ aus Staufen zu einem Gespräch am runden Tisch ein. Ob die gestellten Fragen beantwortet werden konnten erfahren Sie, nebst vielem anderen, in dieser Ausgabe. Viel Spass beim Lesen!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer!

Elena Regli, 17J.



Foto: Mi

Damen- und Herren-Coiffeuse

Sabrina Burri

Konsumstrasse 6b, 5603 Staufen
Telefon: 062 892 17 67
www.haarstuebli-sabrina.ch



Öffnungszeiten:
Di + Do 10.00-18.30 durchgehend
Mi 08.00-12.00 13.30-18.30
Fr 08.00-18.00 durchgehend
Sa 08.00-13.00 durchgehend
So + Mo geschlossen



Sabrina's Haarstübli

Ich freue mich sehr, Sie in meinem Salon zu bedienen.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Zivilstandsnachrichten

von Staufner Einwohnerinnen und Einwohnern

Bis zum Redaktionsschluss sind folgende Zivilstandsfälle zu verzeichnen:

Geburten

Januar 2017

13. **Baltisberger Ellie**, von Zofingen AG, in Staufen, Kulmerweg 2

15. **Schläppi Nicola Jacob Travis**, von Guttannen BE, in Staufen, Alte Bernstrasse 21

Februar 2017

28. **Höderath Pia Marie**, deutsche Staatsangehörige, in Staufen, Kulmerweg 16b

März 2017

2. **Salm Alyssa**, von Lenzburg AG, in Staufen, Pfalzweg 5

2. **Salm Mara**, von Lenzburg AG, in Staufen, Pfalzweg 5

15. **Eugster Elio**, von Altstätten SG, in Staufen, Tiliastrasse 6

16. **Hohenegger Gian Andri**, von Val Müstair GR, in Staufen, Kulmerweg 12b

23. **Clements Aedan Joshua**, von Oberhof AG, in Staufen, Chrüzweg 9

Trauungen

Nachtrag September 2016

29. **Comby geb. Koch Marco**, von Villmergen AG, und **Comby Daniela**, Chamoson VS, in Staufen, Nordweg 8

März 2017

14. **Gugliotta Giuseppe**, italienischer Staatsangehöriger, und **Gugliotta geb. Conidi Carmela**, von Staufen AG, in Staufen, Konsumstrasse 13

Todesfälle

März 2017

1. **Fink Roshanne Jana**, von Schlatt TG, in Staufen, Kornweg 20

4. **Lang Egon**, österreichischer Staatsangehöriger, in Staufen, Kornweg 9

5. **Müller Hedwig**, von Villigen AG, in Staufen, Schrägweg 12

7. **Wüst geb. Meier Margrith**, von Lupfig AG, in Staufen, Parkstrasse 16

April 2017

9. **Schmidli, Willi**, von Thalheim AG, in Staufen, Konsumstrasse 6c

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat seit dem letzten Usrüfer folgende Baubewilligungen erteilt:

Bauherrschaft: Star Plakat AG, Kindhauerstrasse 8, 8604 Volketswil

Bauvorhaben: Plakat-Werbefläche auf Parzelle Nr. 541 an der Schafisheimerstrasse bzw. Alte Bernstrasse

Bauherrschaft: Star Plakat AG, Kindhauerstrasse 8, 8604 Volketswil

Bauvorhaben: Plakat-Werbefläche auf Parzelle Nr. 577 an der Schafisheimerstrasse bzw. am Esterliweg

Bauherrschaft: Daniel Wernli und Eliane Spatteneder, Tulpenweg 5, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Garteneinfriedung zum bestehenden Einfamilienhaus auf Parzelle Nr. 1193 am Tulpenweg 5

Bauherrschaft: Lukas und Marie-Louise Baumann-Scherrer, Ausserdorfstrasse 19A, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Velounterstand und Pergola auf Parzelle Nr. 322 an der Ausserdorfstrasse 19A

Bauherrschaft: Teddybär Kinderbetreuung AG, 5702 Niederlenz

Bauvorhaben: Umnutzung Gewerberaum zur Kindertagesstätte auf Parzelle Nr. 1190 an der Schafisheimerstrasse 14

Bauherrschaft: Thomas Vollenweider und Christine Honegger, Unterrainweg 25, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Umbau des bestehenden Wohnhauses auf Parzelle Nr. 761 am Unterrainweg 25

Bauherrschaft: Pasquale und Loredana Arleo, Lenzburgerstr. 74, 5033 Buchs AG

Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus mit Garage auf Parzelle Nr. 1198 am Chrüzweg 2

Bauherrschaft: Roman und Franziska Wyss-Egli, Kulmerweg 14a, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Umbau des bestehenden Einfamilienhauses auf Parzelle Nr. 250 am Rosenweg 1

Bauherrschaft: Patrick und Franziska Wildi, Schmittweg 2, 5413 Birmenstorf

Bauvorhaben: Sanierung des bestehenden Einfamilienhauses auf Parzelle Nr. 124 am Willigraben 8

Bauherrschaft: Philipp und Beatrice Isler-Suter, Bleichemattweg 15, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Einbau Lukarne auf Parzelle Nr. 122 am Bleichemattweg 15

Bauherrschaft: Simon und Janine Huviler-Seybold, Wässermatten 5, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Anbau an das bestehende Einfamilienhaus auf Parzelle Nr. 28 in den Wässermatten 5

Bauherrschaft: Daniel Müller, Hinterdorfstrasse 13B, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Vordach zum Sitzplatz auf Parzelle Nr. 1073 an der Hinterdorfstrasse 13B

Bauherrschaft: Winfried Mott und Ulrike Balbier, Büntenweg 9, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Errichtung Gewächshaus auf Parzelle Nr. 893 am Büntenweg 9



Hächler Metall Recycling
Oberdorfstrasse 13 Telefon 062 897 15 24
5502 Hunzenschwil Natel 078 654 64 49
E-Mail has@gmx.ch www.haechler-metallrecycling.ch

Wir kaufen Ihr Kupfer, Messing, Alu, Blei oder Zink zu guten Preisen.
Kontaktieren Sie uns.
Ihr freundlicher, kompetenter und zuverlässiger Recycler in Ihrer Region.

Faire Preise von Alu-Zink!

NLK Baumpflege



Demonstration am Objekt zur Vertiefung der persönlichen Kenntnisse.



Dank der regelmässigen Pflege sind die Aststrukturen und der Aufbau der Kronen auf einem guten Weg.

Aktive Natur- und Landschaftsschutzkommission

Wenn jeweils Pascal Furer die Gemeindebevölkerung zur Pflege der im Jahre 2004 gesetzten Hochstammbäume an der Holzgasse einlädt, bläst die Bise über das Staufner Feld. So geschehen am Samstag, dem 25. März dieses Jahres.

Ob diese Wahrnehmung subjektiv oder gar objektiv zutreffend ist, sei dahin gestellt. Jedenfalls schritten die Teilnehmenden,

ausgerüstet mit Leitern, Sägen und Baumscheren, ebenso zügig zur Arbeit. Wie bei den Menschen gibt es auch bei den Bäumen individuelle Unterschiede, die bei der Pflege zu berücksichtigen sind. Im letzten Jahr liess man die Bäume ohne Behandlung gedeihen, um das Wachstum zu beruhigen. Die Instruktionen durch Kurt Brumann waren lehrreich, doch Diskussionen über die Art und Weise des Eingriffes wurden bei jedem Baum geführt. Jeder Schnitt, so Brumann, bedeute für einen Baum Stress und löse hormonell

bedingte Wachstumsschübe aus. Deshalb beschränkten sich die diesjährigen Pflegemassnahmen auf das Auslichten starker Konkurrenztriebe.

Wie alle beim Stellen der Leitern bald merkten, fühlen sich auf dieser nach ökologischen Aspekten bewirtschafteten Wiese nicht nur die Obstbäume, sondern auch die Mäuse wohl.

Text und Fotos: BI



**KÜCHEN
TÜREN
SCHRÄNKE
SCHREINEREI**

MOSER Küchen-Schreinerei, 5603 Staufen
Tel. 062 891 91 91 www.kuechen-moser.ch

Jugendfest Staufen 7. – 9. Juli 2017



Kindern statt. Eine Alphorngruppe, die Band „Duo Hautnah“ und das Feuerwerk bereichern diesen Abend für die ganze Dorfbevölkerung.

Sonntag, 9. Juli 2017

Dieses Jahr feiern wir neu um 10:00 Uhr im Festzelt einen ökumenischen Jugendfestgottesdienst. Er wird von Pfr. Astrid Köning (Reformierte Kirchgemeinde Staufenberg), Rita Mathis (Katechetin der Katholischen Pfarrei Herz Jesu Lenzburg) und einigen ReligionsschülerInnen der 1. Klasse gestaltet. Es wird die Geschichte vom Schaf Charlotte erzählt. Anschliessend bereichern die Staufenbergmusikanten mit einem Konzert den Morgen.

Die „Turnenden Vereine“ organisieren am Nachmittag nebst dem traditionellen Ballonwettbewerb neu auch ein Outdoor-Plausch-Unihockeyturnier für Kinder. Diese Anmeldeunterlagen werden über die Schule verteilt.

Während aller drei Tage sorgen die „Turnenden Vereine“ für Speis und Trank. Der Luna-Park auf dem Hermenparkplatz ist vom Freitagabend bis Sonntagabend geöffnet. Natürlich wünschen wir uns alle herrlich sonniges Wetter für diese Jugendfesttage!

An dieser Stelle bedanken wir uns bereits im Voraus ganz herzlich bei allen Mitwirkenden für ihr grosses Engagement:

- die tatkräftige Unterstützung beim Bogenaufstellen
- die musikalischen und kreativen Beiträge
- die Apérospende für die Zapfenmusik
- das Sponsoring von zusätzlichen Luna-Park-Tickets
- die Gestaltung des Kinderprogramms
- das „Zur-Verfügung-stellen“ von Aufbau-materialien
- und die vielen helfenden Hände bei den Vorbereitungen und Aufräumarbeiten.

Das dreitägige Fest steht unter dem Motto „Tradition trifft Kreation“ – Gutes pflegen und Neues bewegen. Ein Fest der Begegnung: Ob jung oder alt, frisch zugezogen oder langjährig ortskundig, mit traditionellen Ideen oder kreativen Inspirationen. Wir freuen uns auf das aktive Mitgestalten und gemeinsame Feiern – die ganze Dorfbevölkerung ist herzlich eingeladen.

Das Jugendfest Staufen hat jetzt ein eigenes Logo! Dieses Jahr wird neu auch ein Jugendfest-Programmheft in Zusammenarbeit mit der Jugendfestkommission und den „Turnenden Vereinen“ gestaltet. Diese detaillierte Broschüre wird Ende Juni direkt in alle Haushaltungen verteilt. Herzlichen Dank, Jürg Suter, für deine kreative Gestaltung!

Einige Programmpunkte, welche teilweise von den vergangenen Jugendfesten abweichen, möchten wir an dieser Stelle erwähnen:

Freitagabend, 7. Juli 2017

Ab 18:30 Uhr finden im Festzelt auf der Sport- und Schulhauswiese die Theateraufführung der beiden 6. Klassen sowie diverse Einzel- und Gruppenaufführungen von Kindern statt. Die traditionelle Zapfenmusik in Begleitung der Tambouren startet auch im Festzelt, wird den legendären Rund-

gang durchs Dorf machen und beendet den Auftritt mit einem Platzkonzert im Festzelt. Die Musikband "Pride of Primal" und das Duo „DJ Fix&Fertig“ umrahmen den weiteren Abend musikalisch.

Samstagmorgen, 8. Juli 2017

Neu wird dieses Jahr der Umzug der gemeinsamen Morgenfeier zeitlich vorgezogen. Der Jugendfestumzug startet bereits um 9:30 Uhr auf dem Schulhausplatz. Die Morgenfeier wird durch die Schule und die Musikschule gemeinsam gestaltet und findet um 10:45 Uhr im Festzelt statt. Alle Staufenrinnen und Staufen sind herzlich eingeladen – wir dürfen gespannt sein.

Samstagnachmittag und -abend, 8. Juli 2017

Wie bis anhin werden durch die Lehrpersonen der Schule Staufen für alle Kinder von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr auf der Schulhauswiese dem Motto entsprechende Spiele und Aktivitäten angeboten. Das Leiterteam der Cevi Staufen wird gegen Abend weitere Kinder-Angebote auf dem Schulhausareal organisieren.

Um 16:30 Uhr finden die 2. Theateraufführung der beiden 6. Klassen und andere Einzel- und Gruppenaufführungen von

Katja Früh Haas
Präsidentin Jugendfestkommission
Gemeinderätin

Reise in die Vergangenheit des Usrüefers



Die 6. Klässlerinnen und 6. Klässler der Klasse 6b kennen den Usrüefer gut. Einige von ihnen waren schon einmal selber im Usrüefer zu sehen, andere lesen ihn jeweils aufmerksam durch. 75 Jahre gibt es ihn nun schon. Zeit also, einmal in die Vergangenheit zu schauen.

Die Schülerinnen und Schüler haben sich mit den ersten Usrüefern aus dem Jahr 1942 befasst und ihn mit den heutigen Ausgaben verglichen. Sie haben mit grossem Interesse gelesen und Einiges festgestellt, das ihnen aufgefallen ist. Bereits als die Kinder die Usrüefer bekamen, fiel ihnen einiges auf:

„Es ist mega kompliziert geschrieben und alles ist so klein“.

„Es ist eher langweilig und es gab früher gar keine Bilder!“

„Heute ist der Usrüefer viel länger und spannender.“

„Irgendwie hat es mega viele Zahlen auf dem kleinen Usrüefer.“

„Der Usrüefer ist viel mehr für Erwachsene gestaltet. Gewisse Wörter verstehe ich gar nicht“.

Beim genaueren Durchlesen entdeckten die Schülerinnen und Schüler immer wieder interessante Inhalte, über die dann in den Gruppen eifrig diskutiert wurde:

„Kinder durften eine Zeit lang nicht Velo fahren. Für uns heute ist das doch ganz natürlich, dass wir Velo fahren dürfen.“

„Früher gab es völlig andere Berufe z.B.

Arbeiten in der Feldmauserei, als Viehin-spektor oder als Wagmeister.“

„Früher hatte man das Jugendfest noch verschoben, das geht heute nicht mehr!“

„Die Leute früher waren ärmer. Sie haben nicht so viel verdient mussten aber viel mehr arbeiten.“

Auch die Nachrichten aus dem Schulwesen wurden im Usrüefer 1942 abgedruckt. Einige Kinder staunten dabei nicht schlecht:

„Die Schulzeiten waren ganz anders als heute. Es gab viel mehr Stunden!“

„Früher war die Schule ein wenig brutaler als heute.“

„Das Schuljahr begann früher am 27. April!“

„Gut an der Schule heute ist sicherlich, dass Kinder nicht mehr abgeschlagen werden.“

Zweifelsohne hinterliess diese Aufgabe bei den Kindern nur einen kleinen Eindruck davon, wie das Leben früher funktioniert hat. Diese kleine Reise in die Vergangenheit kann aber auch als Chance gesehen werden, im gemeinsamen Gespräch mit Eltern und Grosseltern mehr über das Leben in Staufeu während den letzten 75 Jahren herauszufinden und wer weiss, welche interessanten Geschichten und Erlebnisse so noch zum Vorschein kommen werden...

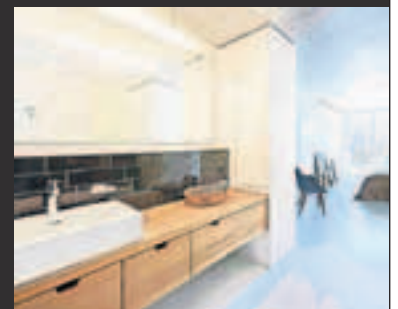
Stefan Holdener



STEFAN KELLER
WOHNRAUMGESTALTER GMBH

UMBAU ANGENEHM REALISIEREN
...NOCH SCHÖNER WOHNEN...

PLANUNG VON:
UMBAUTEN + HAUSSANIERUNG
WOHNRAUM, KÜCHE, BAD
PRAXIS, LADEN + GESCHÄFT



«WOHN(T)RÄUME REALISIEREN»

TEL. 062 892 22 41 | WWW.WOHNRAUMGESTALTER.CH

Dienstag

1.

August



www.kultur-staufen.ch

ab 9.30 Uhr im Zopfhuus, Staufen

1. August-Brunch

mit Alphorn-Klängen der Formation «Echo vom Stauffberg»

Geselliges Beisammensein und der Genuss von Schweizer Köstlichkeiten gehören zum Schweizer Nationalfeiertag wie der Rütlichschwur und die Farbe rot-weiss. Geniessen Sie das reichhaltige Buffet mit Rührei, Speck, feiner Züpfe, dazu Käse, Fleisch und Konfitüre, schmackhaftem Birchermüesli und vielem mehr in gemütlicher Atmosphäre.

Kosten: Fr. 15.–
Kinder bis 7 gratis, bis 12 halber Preis


KULTURKOMMISSION **STAUFEN**

Experten-Tipp



Michael Schmid / Kundenberater

Am besten lassen Sie sich persönlich beraten. Kommen Sie bei uns an der Augustin Keller-Strasse 26 in Lenzburg vorbei oder rufen Sie uns an unter Telefon 062 885 16 10.

 Hypothekbank
Lenzburg

Renovation mit Innovation verbinden

Die eigenen vier Wände sollen so beschaffen sein, dass wir uns darin wohlfühlen. Wenn die Ansprüche sich ändern, lohnt sich die Verbindung von Renovation und Innovation.

Die regelmässige Renovation von Wohneigentum stellt sicher, dass uns das eigene Heim auch nach Jahren noch Freude macht. Wände benötigen einen neuen Anstrich, Teppiche müssen ersetzt werden, Parkett verlangt nach einer Neuversiegelung. Das ist mit grossem Aufwand verbunden, wenn gleichzeitig die Wohnung oder das eigene Haus weiter bewohnt werden sollen.

Renovation mit System

Die erwähnten Erneuerungen sorgen dafür, dass der Wert der Liegenschaft erhalten bleibt. Weil sie mit beträchtlichem logistischem Aufwand verbunden sind, lohnt es sich häufig, solche Renovationen mit technischer Innovation zu verbinden: Dazu gehört beispielsweise der Ersatz der Heizungstechnik durch

neuste umweltfreundliche Technologie, was langfristig Unterhaltskosten einspart. Auch mit Fenstern der neusten Generation kann ein weiterer Beitrag zur Schonung von Umwelt und des Heizungsbudgets geleistet werden. Drittens schliesslich kann eine Aussensanierung von Fassade und/oder Dach zur Verbesserung der Isolation genützt werden.

Kostenlose Beratung

Mit einer Kombination von Renovation und der beschriebenen Innovation betreiben Sie Sanierung mit System und bringen so Komfort, Ästhetik, Umweltbewusstsein und Kosten miteinander in Einklang. Das setzt allerdings eine umsichtige Planung voraus und dafür ist der Beizug von Baufachleuten zu empfehlen. Die Hypi bietet für Ihre Bauideen mit der exklusiven Dienstleistung «archi-check» eine Kombination der beiden Spezialisten an: den Baufachmann für bauliche Belangen und den Bankberater für die Finanzierung – und das erst noch kostenlos.

SKILAGER IST ...



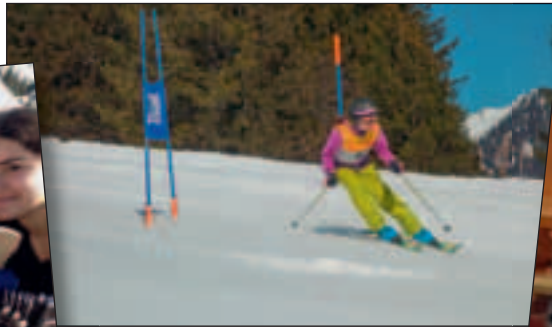
...bis spät in die Nacht mit den Gspändli zu tratschen.



...Skifahren / Snowboarden & chillen.



...lustige Selfies zu knipsen.



...beim Rennen Vollgas zu geben.



...ein bisschen Quatsch zu machen.



...das coolste Erlebnis, das man in der Schule haben kann.



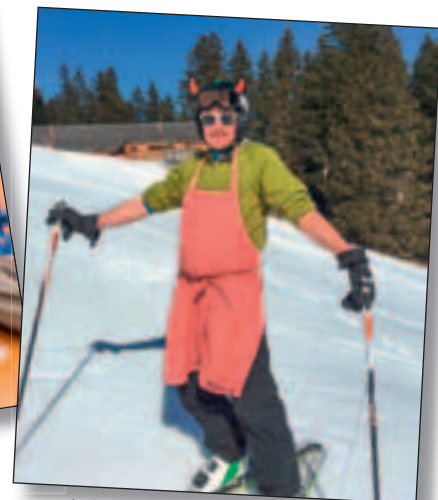
...in Schneeballschlächten gegen die Leiter anzutreten.



...gewagte Sprünge auszuprobieren.



...Spass zu haben.



...gut bekocht zu werden.

Projektwoche vom 13. - 17. März 2017

Die Projektwoche fand unter dem Titel „Schweizer Traditionen“ statt, vorbereitend auf das Motto des Jugendfestumzuges „Staufner Traditionen“.

Gleichzeitig waren die älteren Kinder der Schule Staufner in Elm im Skilager.

Die Abwechslung und das Programm dieser Woche wurde von allen sehr geschätzt und genossen!

Projektwoche ist...

- ... wenn ich in der Schule spielen darf!
- ... wenn es keine Hausaufgaben gibt!
- ... wenn einiges drunter und drüber gehen darf!
- ... wenn ich eine andere Lehrerin habe!
- ... wenn ein Bus voller Kinder zum Bahnhof fährt!
- ... wenn wir ganz viel basteln dürfen!
- ... wenn man alles stehen und liegen lassen kann, um nach draussen in die Sonne zu rennen!
- ... wenn ich von der Schule abschalten kann, ohne Tests!

st
Fotos: Mi





50 Jahre Baumpflanzet mit der Schuljugend

Forstdienste Lenzia luden zum Jubiläums-Tag ein



Den 50. Lenzburger Waldtag feierten die 5. Klässler von Ammerswil, Lenzburg, Niederlenz, Othmarsingen und Staufen zusammen mit vielen Gästen – Behördenmitglieder, Pressevertreter, alt Stadtoberförster Niklaus Lätt und die Ehemaligen, die vor 50 Jahren am ersten Baumpflanzet dabei gewesen waren. Für diesen Tag hatten sich die Organisatoren etwas Besonderes einfallen lassen.

Heute erfüllt der Wald neben seiner wirtschaftlichen Rolle vielfältige Aufgaben: Naturschutz, Erholungsgebiet, Trinkwasser- und Sauerstoffproduktion, Energielieferant.

Sinn des Waldtages ist es, die Schuljugend mit dem Lebensraum Wald bekannt zu machen. Anpacken, selbst einen Baum pflanzen, mit eigenen Augen sehen, wie respektlos manche Leute im Wald ihren Abfall entsorgen und dabei sein, wenn eine riesige Tanne gefällt wird – an die 200 Schüler erlebten am 20. und 21. März den Wald mit Augen, Herz und Händen.

Der pensionierte Stadtoberförster Niklaus Lätt führte 1967 zum ersten Mal einen Baumpflanzet durch. Er wollte den Wald für die Schuljugend attraktiv machen; kurz zuvor hatten zwei Frühlingsstürme grossen Schaden angerichtet – die Hilfe der Kinder war bei den Aufräumarbeiten hoch willkommen.

Niklaus Lätt, Heiner Halder und Frank Haemmerli waren von Anfang an dabei. Und sie sind es heute noch. Frank Haemmerli hatte damals als Schüler zehn Fichten gepflanzt

Furter's  **Hofladen**

Mit Selbstbedienung, täglich geöffnet von 07.00 – 21.00 Uhr

Samstag bis 11.00 Uhr bedienter Offenverkauf

*Härdöpfel, Öpfel, Zibele, Milch und Most
Sirup und Konfi alles produziert in Staufen*

*Feini Guetzli zum Kafi mues mer probiere und
am Mittwoch Brot*

Am Fritig und Samstag s`Brot und de Zopf natürlich au.

**Aktuell
Verschiedene Beerensorten**

**Besuchen Sie unsere Homepage
www.furterhofladen.ch**

Auf Ihren Besuch freut sich

Familie Rolf Furter, Zopfgasse 6, 5603 Staufen
Tel: 062 891 49 32, E-Mail: verkauf@furterhofladen.ch



**Ich bin für Sie da
in Staufen.**

Dominik Schmocker, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 062 888 44 32, dominik.schmocker@mobiliar.ch

Generalagentur Lenzburg
Markus Fisler
Bahnhofstrasse 41
5600 Lenzburg
T 062 888 44 22
lenzburg@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

160627A03CA



Heiner Halder, Frank Haemmerli und Niklaus Lätt waren von Anfang an dabei.

– seit 1992 ist er Nachfolger des Stadt- oberförsters Niklaus Lätt. Der alte Förster ist noch immer ein unermüdlicher Wald- gänger. Es vergehe kein Tag, ohne dass er mit dem Velo durch den Wald fahre, sagt er. Heiner Halder wiederum berichtete vor 50 Jahren im Aargauer Tagblatt über den ersten Waldtag und noch immer ist er mit Notizblock und Fotoapparat unterwegs.

Entlang der Autobahn pflanzten die Kin- der Weihnachtsbäume. Ein Jäger stellte ihnen die Tiere unseres Waldes vor – nicht nur Reh, Fuchs und Eichhörnchen leben in unseren Wäldern: Dachs, Marder, Wiesel und Hase; eine Bache mit drei Frischlingen haust in nächster Nähe. Meise, Amsel, Rotkehlchen zwitschern und flöten um die Wette; weithin tönt das Hämmern eines Spechtes.

Eindrückliche Bilder veranschaulichen, welch schlimme Wirkung das achtlose Wegwerfen von Abfällen für die Tiere haben kann. Die Schüler füllten Sack um Sack mit Abfall – eine solche Aktion nützt mehr als Mahnfinger und Klagen über das lästige Littering. Im Pflanzgarten durften die Kinder Eichen eintopfen, die später aus der Baumschule in den Wald gepflanzt werden.

Die Forstleute hatten eine riesige Fichte zum Fällen vorbereitet, Wurzeln ange- schnitten und eine Fall-Kerbe in den Stamm geschlagen. Ein Drahtseil um den Stamm soll mit Hilfe einer Seilwinde die

Fall-Richtung vorgeben. Der Forstwart setzt die Motorsäge an und durchtrennt den Stamm. Das Seil strafft sich. Die Kin- der halten den Atem an. „Wenn der Baum nur nicht auf uns fällt...“ wispern ein Mäd- chen.

Der Baum ächzt, neigt sich und kracht donnernd zu Boden. Stille – nun applau- dieren die Kinder beeindruckt von der Präzision, mit der die Forstleute ihre Arbeit erledigen.

Vor dem Römerstein waren Schüler und Gäste zu „Hörnli und Ghacketem“ ein- geladen. Rund 30 Ehemalige, die vor 50 Jahren dabei waren, tauschten mit ihren einstigen Gspänli Erinnerungen aus und die Gespräche unter den Gästen drehten sich um den Wald und seine Tiere, um Gott und die Welt.

– vs –
Fotos: Mi





Die Kirchgemeinde Staufberg hat Charme



Dekan Philipp Nanz – Pfarrer Andreas Ladner

Als ich im Frühjahr 2016 einen Gottesdienst meines Vorgängers Pfarrer Gottfried Held in der Kirche Schafisheim besuchte, da wusste ich noch nicht, dass ich im Oktober desselben Jahres hier in der Reformierten Kirchgemeinde Staufberg meine erste Pfarrstelle antreten würde. In der kleinen Kirche versuchte ich möglichst unerkannt zu bleiben. Doch vergeblich – Pfarrer Held erkannte mich nach dem Gottesdienst als potentiellen Bewerber seiner Stelle. Statt nach dem Gottesdienst leise davon zu schleichen, wurde ich kurzerhand ins „Chilekafi“ eingeladen. Ich nahm in einer geselligen und charmanten Runde Platz. Der Kaffee wurde mir direkt an den Platz von der freundlichen Sigristin serviert: Es war geschmackvoller Filterkaffee aus der Thermoskanne – heute ja sogar wieder in Mode.

Beim Abschiednehmen zeigte mir Pfarrer Held dann noch die Räumlichkeiten des Schlösslis, als wüsste er bereits, dass ich sein Nachfolger werden würde.

Nun bin ich seit dem 26. Februar dieses Jahres offiziell im Amt als Pfarrer von Schafisheim und Staufen und ich muss sagen – die Leute hier sind wirklich sehr herzlich und charmant. Von verschiedenen Seiten bekam ich kleine Geschenke und Nettigkeiten, noch bevor ich meine Arbeit richtig aufgenommen hatte. Auf der anderen Seite dauerte es eine Weile, bis ich als Neuankömmling Bescheid wusste, was die Kirchgemeinde eigentlich zu bieten hat und wo ich welche Leute antreffe.

Da gibt es Seniorenmittagessen, wo ich bis zu 50 Senioren antreffe, da sind die Andachten unter der Woche oder die Bibelabende, wo ich Leute antreffe, die nach Gott und seinem Wort fragen, da sind die Jugendlichen in den Jugendgottesdiensten und im Konfirmandenunterricht, die an Glaubensfragen interessiert sind und gerne diskutieren und da sind die Familien, die an den Familiengottesdiensten anzutreffen sind und Gemeinschaft

und Austausch suchen, und da sind noch jede Menge andere Leute, die irgendwo hungrig und durstig nach „dem Mehr“ sind und den Gott suchen, der uns das Leben in Fülle schenken möchte.

Wer die Kirchgemeinde nur von aussen betrachtet, sieht vielleicht „nur“ die wunderschöne Staufbergkirche auf dem Staufberg oder die kleine und hübsche Kirche in Schafisheim. Wer sich aber zu den Leuten in dieser Kirche aufmacht, der begegnet den unterschiedlichsten Leuten und vielleicht begegnen Sie ja gerade bei einer Tasse feinem Filterkaffee im „Chilekafi“ dem Charme, den unsere Kirchgemeinde zu bieten hat.

*Andreas Ladner, Pfarrer
Foto: Mi*

Konfirmationen



Konfirmanden Staufen

Wir gratulieren unseren 24 jungen Frauen und Männern zur Konfirmation! Ihr seid in unserer Kirche jetzt «volljährig». Wir

wünschen Euch, dass Ihr Eure Gaben und Talente entdeckt und in unserer Welt und in unserer Kirche einsetzen könnt.

Fotos: Mi



Konfirmanden Schafisheim

Generationen im Gespräch



Anlässlich des Jubiläums unserer Dorfzeitung tauschte der „usrüefler“ mit der älteren Generation, Erna Miege und Ernst Weber, sowie mit der jüngeren Garde, Lea Wyder und Dominik Fehlmann, Gedanken aus.

Dominik Fehlmann hat klare Ziele vor Augen. Nach einer Berufslehre im Maschinenbau, möchte er sich später an der Fachhochschule wirtschaftlichen Fragen zuwenden.

Womit beschäftigte sich die Jugend Mitte des letzten Jahrhunderts, was treibt sie heute um?

Abends traf sich die Dorfjugend bei der Linde oder vor der Käserei. Hier war das heute oft vermisste Dorfzentrum. Die Strassen waren noch nicht geteert. Man veranstaltete „Barfussrennen“, wie sich E.M. erinnert. E.W. schöpft aus dem Vollen, er hat für seine Enkel Kindheitserinnerungen in einem Büchlein festgehalten. Aufgewachsen im Ausserdorf als Nachbar von Hans Furter (Ruedihans) war der enge Kontakt zum landwirtschaftlichen Leben prägend. An allen Arbeiten während des Jahreslaufs nahmen die Kinder teil, vom Heuet über die Ernte bis zur Metzgete. Und wenn sie noch nicht müde waren, bauten sie Schleuderpfeile, Drachen oder Heissluftballons aus Seidenpapier. Das „Messerle“ war ein populäres und wohl nicht ganz ungefährliches Spiel. Brauchten sie Sackgeld, gruben sie im Schiessstand nach Kugeln, schmolzen in Büchsen das Blei heraus und verkauften es dem Altmetallhändler. Am Klausmarkttag war gleichzeitig auf der Gemeindekanzlei „Mausezahltag“.

L.W. und D.F. treiben begeistert Sport, Lea coacht im Geräteturnen mit, ist in der Jugi und spielt Volleyball, während Dominik Kraft und Dynamik im Handball umsetzt. Obwohl jung an Jahren, ist ihnen bewusst, wie wichtig und kostbar die Gesundheit ist.

Die Dörfer sind zur Region Lenzburg zusammengewachsen, man trifft sich bei Veranstaltungen, in Vereinen oder im Jugendhaus. Nicht alles läuft über Chats, bei Sportanlagen wie dem Angelrain findet man sich auch spontan ein.

In eine schwierige Zeit hineingeboren zu werden, ist nicht gleichbedeutend mit einer getrübbten Kindheit. Auch wenn das Leben einfach war, waren wir nicht mit allen Sorgen der Erwachsenen belastet, stimmt die ältere Generation überein. Im Gedächtnis von E.W. hat sich der Fliegeralarm durch die Sirenen auf dem Dach der ehemaligen Firma Langenbach AG festgesetzt oder das Bild, als Soldaten mit Gasmasken durch das Dorf keuchten. Einschneidend war auch, als sein Vater beim Abendessen mitteilte, dass nun nicht mehr alle Lebensmittel gekauft werden könnten.

Dass das Leben ihrer Grosseltern in der Landwirtschaft von körperlicher und zeitlich intensiver Arbeit geprägt war, ist sich L.W. bewusst und sie weiss diese Leistungen zu würdigen. Auch D.F. ist beeindruckt, was seine Altvorderen bewirkt haben und noch bewirken. Vor allem dass sie die Balance im Leben finden. Auf der einen Seite sind die enormen beruflichen Herausforderungen und auf der anderen Seite die Fähigkeiten, der Familie positive Lebensgefühle vermitteln zu können. Beide schätzen sie den konstruktiven Austausch mit ihren älteren Geschwistern.

E.M. hat regen Kontakt mit den Kindern ihres Götlibuben und geniesst die bereichernden Begegnungen. Die Computerwelt hat sich E.W. durch seine Enkel erschlossen. Er durfte von ihnen lernen und hat sie dafür hin und wieder während schulischer Lernphasen unterstützt oder sie durften mit ihm in seiner Werkstatt Projekte umsetzen. In lebhaftem Austausch mit seinen Enkeln zu stehen, findet er wunderbar.

Wie ist das Bild der Jugendlichen früher und heute? „Uns war es nie langweilig“, meint Erna Miege, „wir besaßen nicht viele Sa-

chen, aber Not machte uns erfinderisch.“
 „Die Jugendlichen heute seien selbständiger, könnten sich besser ausdrücken und freier sprechen als die Generation vor 75 Jahren, und ausserdem könnten die Knaben heutzutage kochen (...)\", resümiert Ernst Weber. Sie hätten jedoch auch viel mehr Möglich-

Als Jugendlicher heutzutage müsse man versuchen, persönlich stark zu bleiben, sei es im Kontakt mit Suchtmitteln oder im Zusammenhang mit Gruppendruck. Zu schnell sei man in eine Falle getappt und finde nicht mehr heraus, ergänzt Dominik Fehlmann.

(Gross-) Eltern zusammen, jetzt teilt sie das Haus mit ihrer Tochter und betont wie wichtig Toleranz und gegenseitiger Respekt sind.

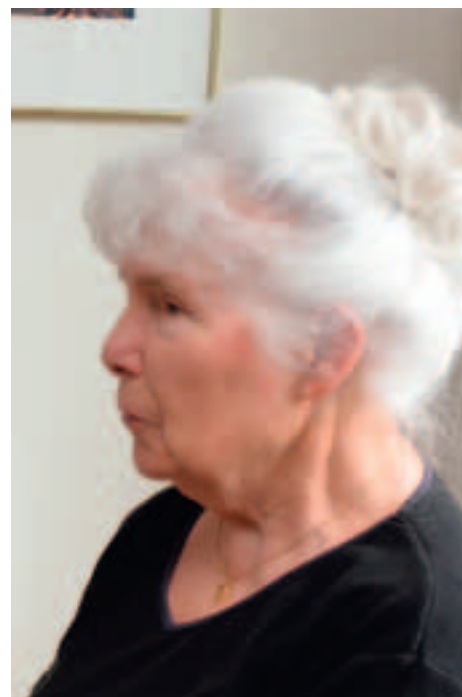
„Werden in Zukunft noch alle Leute Arbeit finden und werden alle anstehenden Umweltprobleme gelöst werden können?“



Lea Wyder ist vielfältig gesellschaftlich engagiert und wird als zukünftige Landwirtin die Spuren ihrer Grosseltern aufnehmen.



Ernst Weber hat sich in seinem Leben als Lehrer immer wieder neue Aufgaben gestellt. Pädagogisches und gestalterisches Wirken gingen Hand in Hand.



Erna Mieg ist in Staufien fest verwurzelt und fühlt sich in ihrem Generationenhaus wie im Dorf wohl. Sie hat zwar für Damen geschneidert, versteht es aber auch Garten und Wohnung einzurichten.

keiten als früher und da sei es schwierig zu wissen, was man wolle. Auch all die Suchtgefahren gab es früher nicht im Jugendalter, vom „Nielen rauchen“ mal abgesehen.

„Die Familie habe früher einen grösseren Stellenwert gehabt als heute, es habe im Vergleich zu heute kaum Scheidungen gegeben“, fügt Lea Wyder an und betont, wie wichtig sie für Jugendliche intakte Familienstrukturen findet.

Angesprochen auf einen Wunsch an die Zukunft, erzählen L.W. und D.F., dass die Veränderungen in Staufien nur schon während der 15 Jahre ihres Lebens unglaublich seien, Staufien sei nicht mehr das kleine idyllische Dorf. Dominik hofft, dass sich das Klima nicht weiter erwärmt und Lea möchte, dass trotz Digitalisierung noch ein Platz für eine persönliche Welt sein wird.

E.M. lebte schon mit ihrer Familie und den

fragt sich E.W. Nach Augenblicken gemeinsamen Nachdenkens und der Frage wie man mit persönlichen und allgemeinen Veränderungen umgehen könne, findet Ernst Weber das Schlusswort: „Wenn es so etwas wie eine Altersweisheit gibt. Nicht darüber lamentieren, was man nicht mehr kann, sondern dankbar sein für das, was man noch kann.“

*ag, HI, BI
Fotos: Mi*

GLASEREI BERNER

Glas & Spiegel-Reparaturservice

Glashandel • Neuverglasungen

Katzentüren

Tel. 062 892 01 82 • Fax 062 892 01 83
 Hauptstrasse 52 • 5702 Niederlenz
 info@glaserei-berner.ch • www.glaserei-berner.ch



BRYNER
MALERMEISTER

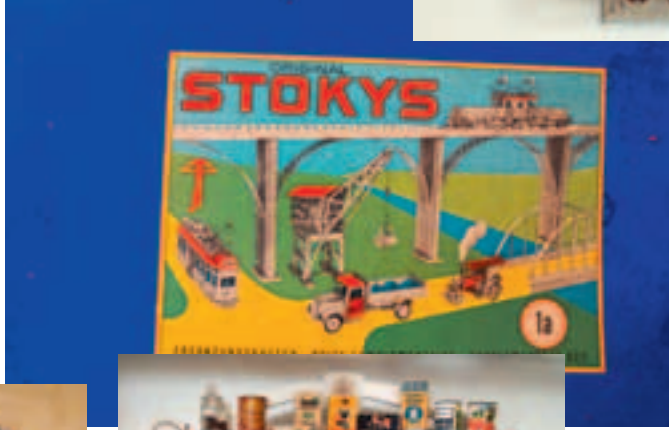
MALERGESCHÄFT BRYNER AG
EIDG. DIPL. MALERMEISTER

ACKERWEG 10, 5103 MÖRIKEN

TEL 062 893 16 63 | INFO@BRYNERAG.CH
 FAX 062 893 46 66 | WWW.BRYNERAG.CH

FRÜHER UND HEUTE

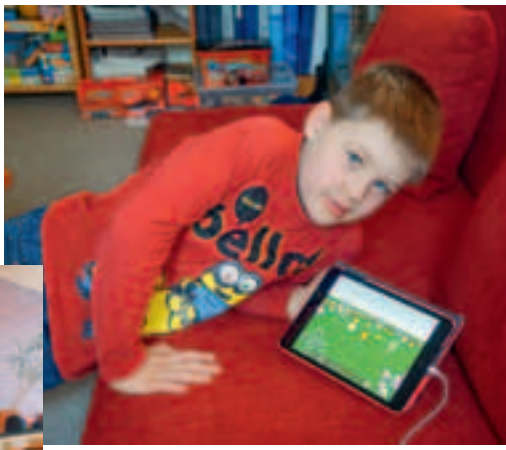
Früher



Frauenbad am Aabach um 1925
Bild aus dem Buch "Liebes altes Lenzburg"

Männerbad Wyl (abgebrochen 1996)
Fotoarchiv: AS

Heute



Fotos: Mi



75 JAHRE USRÜEFER

Ein Blick in die Blätter des Usrüefers aus dem Jahre 1942 zeigt, wie kompliziert und aufwändig die Organisation des Alltags für die Einwohnerinnen und Einwohner Staufens war.

Lebensmittel und Rohstoffe waren knapp und wurden mittels eines Marken- und Bonsystems so aufgeteilt, dass es für alle reichen sollte.

Schüler und Jugendliche wurden zu Arbeitseinsätzen eingeteilt. Auch die Festfreude wurde dann und wann getrübt.

1. Jahrgang – Nr. 6

Die Rationierungsstelle hat zu berichten: bekanntlich tritt auf 1. Juli 1942 die abgestufte Rationierung in Kraft.

Massgebend für die Einreihung in die verschiedenen Berechtigungskategorien für Lebensmittelkarten ist das vom Eidg. Kriegsernährungsamt herausgegebene Berufsverzeichnis, das auf der Rationierungsstelle eingesehen werden kann.

Schwerarbeiter, die noch auf Zusatzkarten Anspruch erheben wollen, sind ersucht, auf der Gemeindekanzlei Gesuchsformulare Z 2 zu beziehen und sie ausgefüllt, unterschrieben und mit der Bescheinigung des Arbeitgebers versehen, sofort an die Rationierungsstelle zurückzugeben.

Inbezug auf die bereits verteilten Einmachzuckerkarten ist daran zu erinnern,



Mädchen mit Korb unterwegs im Gässli

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

Einmachzucker-Karte 1945

- Die Einmachzucker-Ration pro 1945 beträgt 3 kg. Sie ist **beziehbar in Zucker**:
 - Rate von 1,5 kg ab 1. Mai bis spätestens 6. November 1945 (Coupons Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober 1945);
 - Rate von 1,5 kg ab 1. Juli bis spätestens 6. November 1945 (Coupons November, Dezember 1945, Januar, Februar, März, April 1946);
- Coupons, die nicht in Einmachzucker eingelöst werden, sind auch für den **Bezug von eingemachten Früchten gültig**, gemäss nachstehender Bewertungsliste:
 250 gr Zucker geben Anrecht auf 500 gr Konfitüre oder Sirup, kandierte Früchte, Honig usw.
 250 gr Zucker geben Anrecht auf 2000 gr Kompott oder Früchte-Brottaufstrich.
 Die Coupons können nach Wahl, jedoch ohne Anspruch auf einen bestimmten Artikel eingelöst werden.
- Gültigkeitsdauer.** Nach dem **6. November 1945** sind die Einmachzucker-Coupons nur noch im aufgedruckten Monat und **ausschliesslich** zum Bezug von **eingemachten Früchten** gültig.
- Angestellte** von kollektiven Haushaltungen, **Hausangestellte** und alle andern im Haushalt des Arbeitgebers regelmässig verköstigten Personen, **Dauerinsassen** von kollektiven Haushaltungen der Betriebskategorie IV (wie Altersheime, Anstalten, Institute und Klöster, ausgenommen Spitäler) haben der betreffenden Haushaltung monatlich Coupons für 250 gr Einmachzucker abzugeben, sofern sie eine entsprechende Menge eingemachter Früchte erhalten. Der Bezugsberechtigte hat das Recht, die Einmachzucker-Karte in seinem Besitz zu behalten und die Einmachzucker-Coupons monatlich abzugeben. Er kann aber auch die Einmachzucker-Karte gesamthaft der betreffenden Haushaltung abgeben, wobei diese verpflichtet ist, bei einem vorzeitigen Austritt die restlichen Einmachzucker-Coupons (oder Zuckercoupons bzw. Coupons für eingemachte Früchte) diesem anstandslos auszuhändigen (für jeden folgenden Monat bis und mit April 1946 je Coupons für 250 gr Einmachzucker).
- Stammkarte und blinde Coupons sind bis Ende April 1946 aufzubewahren.**

Blinde Coupons
Nur gültig nach eventueller Inkraftsetzung.

EZ 1945 EZ 1945 EZ 1945

C B A



Etui für Lebensmittelkarten

Foto: SCH

dass vorläufig erst 2 kg Zuckercoupons eingelöst werden können. Die restlichen 2 kg der Einmachzuckerration pro 1942 sind erst ab 1. August 1942 beziehbar. Fehlbare Handelsbetriebe sind strafbar.

Die Zusatzkarten können umgetauscht werden gegen: 400 gr Käse oder 1000 Fleischpunkte oder 15 Mahlzeitencoupons oder 500 gr Mais. Der Umtausch ist unter allen Umständen bei Anlass der Kartenausgabe anzumelden.



Bildarchiv von A. Sandmeier



Schuljugend von Staufen 1949 beim Ziehen der Glocke für die neue Kirche nach Niederlenz
Bildarchiv von R. und B. Seiler

1. Jahrgang – Nr. 5

Auf Antrag der Schulpflege wird der nächsten Gemeindeversammlung empfohlen, in Anbetracht der herrschenden Zeitverhältnisse auf das dieses Jahr fällige Jugendfest zu verzichten und dafür Schulausflüge zu veranstalten.

1. Jahrgang – Nr. 5

Die Altstoffkommission gibt bekannt, dass vom kant. Arbeitsamt folgende Richtpreise festgesetzt wurden:

Knochen	6 Rp./kg
Lumpen	15 Rp./kg
Eisen Schrott schwer	4Rp./kg
Eisen Schrott leicht	1,5 Rp./kg

Guss alle Arten	6 Rp./kg
Messing schwer und leicht	50 Rp./kg
Kupfer	1.- Fr./kg

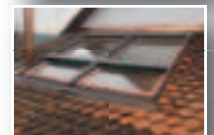
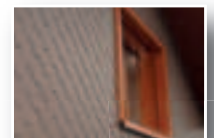
Am 30. Mai nächsthin werden durch die Schüler gesammelt: Knochen, Lumpen, Papier und Konservenbüchsen.



kilian friederich
dach- und fassadenbau
egliswil ■ lenzburg ■ schafisheim

062 891 891 2

kilian-friederich.ch



bedachungen
fassadenbau
dachfenster
sonnenenergie

Rebbaugenossenschaft Stauffberg unter neuer Leitung



Emanuele Soldati und Alfred Sandmeier

Generalversammlung der RGS vom 3. März 2017

Emanuele Soldati, Präsident der ersten Stunde, und Alfred Sandmeier – beide wesentlich an der Gründung der RGS be-

teiligt – treten aus dem Vorstand zurück. Soldati erinnert sich: Nach umfangreichen Vorarbeiten der Ortsbürgerkommission war es am 8. November 1999 soweit: Ein paar innovative Männer gründeten die Rebbaugenossenschaft Stauffberg. Auf 6 des 23 Aren grossen Grundstückes wurde ein erster Teil des Rebbergs mit viel Begeisterung und Einsatz angelegt: Terrassieren, Rebstöcke pflanzen, Mauern ausbessern, einen alten Schafstall in ein gemütliches Rebhüsli verwandeln. Bald kamen weitere 5 Aren Rebland dazu. Und immer war da Fredi Sandmeier, der sich mit unermüdlicher Energie und hartnäckig für „seinen“ Rebberg einsetzte. „Fredi ist wie die Unruh in einem Uhrwerk“, sagte Soldati, „er war verantwortlich, dass der Betrieb reibungslos läuft.“ Auch bot er allwöchentlich die Seniorengruppe auf, erstellte Statistiken über geleistete Arbeitsstunden, verwaltete das Weinlager.

Markus Zuckschwerdt würdigte Emanuele Soldatis Einsatz für die RGS. Zur Gründung war viel Vorarbeit nötig, Verhandlungen mit Ämtern und der Gemeinde, die Organisation der Reb-Anlage, Sitzungen,

Arbeitstage. Mit seiner ruhigen Art führte Soldati die RGS zum Erfolg. „Heute sind wir stolz auf unseren Wein, seine Qualität steigert sich von Jahr zu Jahr“, betonte Markus Zuckschwerdt.

Mit einem langen Applaus zeigten die Anwesenden ihren Dank an die beiden scheidenden Vorstandsmitglieder. René Sandmeier übernimmt neu das Präsidium der RGS, Felix Voser und Ruedi Sandmeier treten dem Vorstand bei – so ist ein reibungsloser Übergang gewährleistet.

Zum letzten Mal als Präsident schaute Emanuele Soldati auf das vergangene Rebjahr zurück. Mit einem frühen Leset konnte die Invasion der Kirsch-Essigfliege verhindert werden. Und so reift ein vorzüglicher Wein in den Fässern von Weinmacher Thomas Lindenmann in Seengen heran.

An gemeinsamen Arbeitstagen und mit wöchentlichen Einsätzen der Seniorengruppe wurde nicht nur der Rebberg gepflegt. Vielfältige Arbeiten standen an: Neophyten wie Berufskraut rupfen, Rodung einer Parzelle, deren Eigentümer nicht mehr in der Lage ist, sein Land zu pflegen, Umgebungsarbeiten ums Rebhüsli und der Unterhalt der Stützmauern hielten die Rebleute auf Trab.

Die von René Sandmeier präsentierte Rechnung und das Budget 2017 wurden mit Applaus angenommen.

Seit der Gründung ist die RGS von 55 auf 160 Mitglieder angewachsen, die insgesamt 223 Anteilscheine gezeichnet haben. Zwischen 15 und 20 Rebleute nehmen regelmässig an den ordentlichen Arbeitstagen teil; sie pflegen nicht nur gemeinsam ihren Rebberg und dessen Umland. Heute befinden sich insgesamt 45 Aren im Besitz der RGS, davon sind 17 Aren mit Reben bestockt.

Im Lauf der Jahre entstanden Freundschaften – gemeinsame Interessen verbinden. Und wie könnte es anders sein – auch der geschäftliche Teil der Generalversammlung endete in einem gemütlichen Zusammensein bei einem oder zwei Gläsern Stauffberger Regent und angeregten Gesprächen.

– vs –

Foto: Mi



Bäckerei Gradwohl
Postgasse 2, 5603 Staufen
Telefon 062 891 23 28

**Guete Tag wohl,
zum z'Morge
git's Brötli
vom Gradwohl**

Nick Mellow – das Musiktalent aus der Region gastierte in Staufen



Das Publikum wurde von Nick Mellow zum rhythmischen Klatschen inspiriert

Der junge Sing- und Songwriter aus Aarau beeindruckte bei seinem Konzert von Ende Februar im Zopfhuus Staufen durch seine melodiösen Songs und die Spezialität des «Fingerstyles». Es ist eine Seltenheit, dass Künstler vor der Erscheinung der ersten Single Bühnenauftritte haben – Nick Mellow setzte auch in dieser Beziehung ein Ausrufezeichen!

KULTURKOMMISSION **STAUFEN**

Viele Songs, die Nick Mellow beim von der Kulturkommission Staufen organisierten Konzert zum Besten gab, sind auch auf seinem ersten, im kommenden August erscheinenden Album eingespielt. Die Kostproben kamen beim Publikum gut an und machen die Zuhörer neugierig auf die kommenden Schritte in seiner Karriere.

fördern und einer breiten Öffentlichkeit bekanntzumachen. Teil dieses wichtigen Engagements ist auch die finanzielle Unterstützung von Organisatoren – wie der Kulturkommission Staufen – beim Auftritt von Nick Mellow.

stets einen realen Bezug und decken das ganze Spektrum an Gemütslagen – von heiter bis traurig – ab. Nick Mellow erklärte dazu: «Es fällt mir häufig einfacher, meine Gefühle mit Musik als nur mit Worten auszudrücken.» Das Nachwuchstalents versteht es ausgezeichnet, mit stimmungsvoller Musik, tiefgründigen Messages und ausdrucksstarker Mimik den berühmten Funken auf sein Publikum springen zu lassen.

Einzigartiger Fingerstyle

«Zum Glück gibt es noch nicht viele Schweizer Musiker, die diesen Stil, der aus England kommt, beherrschen», äusserte sich der Sänger stolz zu seiner Spezialität. Das Zupfen der Gitarrensaiten wird mit rhythmischen Perkussionsklängen verbunden. Traditionelle Akkorde treffen auf moderne Technik.

Geschichten aus dem Alltag

«Ich möchte mit meinen Songs Menschen berühren und bewegen», dies ist die Motivation des Sängers. Seine Texte haben

Text und Fotos: SH

Von Pro Argovia unterstützt

Nick Mellow ist in Suhr aufgewachsen und ist ein Aushängeschild der Aargauer Kulturszene. Der Kanton zeichnet sich durch ein breites Angebot und viele schweizweit bekannte Sänger wie Adrian Stern oder Tanja Bachmann aus. Damit dies auch in Zukunft der Fall ist, verfolgt die Stiftung Pro Argovia das Ziel, junge Talente zu



Volle Konzentration bei seiner Spezialität Fingerstyle



„Rund um den Staufberg“ – das Fest fürs ganze Dorf!



Wenn die Temperaturen steigen und die Abende wieder hell sind, ist es höchste Zeit, die Laufschuhe hervorzunehmen: Läuferische Fitness wird in Staufen wie jedes Jahr nach den Sommerferien belohnt, wer Spass am Laufen hat, streicht sich den **Sonntag, 20. August 2017** dick in der Agenda an – der 29. Lauf „Rund um den Staufberg“ lädt Laufbegeisterte und die Dorfbevölkerung ans regionale Laufsportfest ein!

Für Läuferinnen und Läufer gibt's dieses Jahr wieder viele Gründe zur Teilnahme: Als Teil der **AZ-Goldläufe** kann man am Staufberglauf mit etwas Glück auch ohne

einen tollen Rang Gold gewinnen; wer die anderen regionalen Läufe mitgemacht hat, nimmt an der „**Döbeli Seetal trophy**“ teil und kann lukrative Preise gewinnen, und nicht zuletzt ist unser Lauf dieses Jahr wieder einmal ein Wertungslauf des **Swiss Masters Laufcup**; das garantiert ein attraktives Hauptfeld mit ambitionierten Laufenden aus der ganzen Schweiz. Attraktiv und speziell ist die diesjährige Auszeichnung für alle Teilnehmenden (ausser Kinder- und Familienkategorie): Ein Glas **echter Staufner Bienenhonig!**

Auf die Läuferinnen und Läufer warten 33 verschiedene Kategorien. Die Hauptka-

tegorie läuft 8 km. Die Laufstrecken sind abwechslungsreich mit wenig Asphalt durchs Dorf, mit schönen Wegen rund um den Staufberg sowie einer längeren 6-km-Strecke durch Feld und Wald. Für die grosse Schar der Walker und Walkerinnen steht sowohl eine einfache wie auch eine anspruchsvolle Walking-Strecke zur Verfügung. (Details unter www.staufberglauf.ch)

Wer will, kann heuer nicht nur seiner Gesundheit, sondern auch äthiopischen Kindern etwas zugute tun: Der Staufberglauf engagiert sich für das Projekt **Wukrokinder** (www.wukrokinder.ch), Läuferinnen und Läufer können ihr Startgeld zugunsten dieses Hilfswerks aufrunden.



Für den Dorffestcharakter sorgen das fetzige Rahmenprogramm und die bewährte professionelle Festwirtschaft. Wie immer können die Zuschauer die Sportler der Hauptkategorie gleich viermal beim Lauf um den Berg und durchs Dorf anfeuern. Das OK denkt schon weiter und plant den Jubiläumslauf zum **30-jährigen Bestehen** im nächsten Jahr – es werden Sie attraktive Überraschungen erwarten!

Also am besten gleich den guten Vorsatz in die Tat umsetzen und sich online unter www.staufberglauf.ch anmelden – das OK freut sich auf Ihren Besuch!

OK „Rund um den Staufberg“
Ralph Hanselmann



Landfrauen gesucht

Der Aargauische Landfrauenverband wird mit Bezirksverbänden und Ortsgruppen organisiert. Zur Ortsgruppe Lenzburg gehört, seit Jahrzehnten, auch Staufen!

Wir suchen Dich!

Dazu muss man nicht zwingend aus der Landwirtschaft kommen! Hast Du Interesse am ländlichen Leben, Traditionen und Kulturen, so bist Du bei uns am rechten Platz.

Wir bieten:

- Gesellige Runden z.B. Kegelabende, Maibummel, Spielabende, Höcks usw.
- Interessante Kurse/Vorträge mit Themen über:
 - Garten
 - Gesundheit
 - Ernährung
 - Handarbeiten: Herstellen von Sitzbuffern, Etageren, Taschen, Silberschmuck usw.
- Gemeinnützige Projekte unterstützen: MS Markt, Beteiligung an Basaren usw.

Bist Du angesprochen?

Gerne erteile ich weitere Auskünfte

Marianne Wyder- Furter
Rennweg 13, 5603 Staufen
062 892 31 13, mwyder@gmx.ch



BEI SONNE UND REGEN: AKTIV-NACHMITTAGE
AM MITTWOCH AUF DEM SPIELPLATZ WILMATTEN
VON 14.00 – 17.00 UHR

Wenn Kinderaugen leuchten, Lachen über den Wilmatten erschallt, eine bunt zusammengewürfelte Kinderschar begeistert zusammen spielt, mit grossem Fleiss fantasievolle Objekte gewerkelt werden, ja dann ist wieder Aktivnachmittag auf dem Wilmatten Spielplatz. Schlechtes Wetter hindert uns nicht, wir haben genug Fantasie, Material und die Freiamterhütte.

Kinder im Kindergarten- und Schüleralter treffen sich auf dem Wilmatten-Spielplatz. Alle sind herzlich Willkommen - kleinere Kinder bitte in Begleitung.

Zur Stärkung gibt's ein gemeinsames Zvieri.
Und für „die Grossen“ in der Cafeteria Kaffee, Tee und ein Guetzli.

Beitrag Fr. 5.– pro Kind (Zvieri, Material und Spass inbegriffen)

31. Mai 2017

... es „fägt“

Bunt, bunter, Wilmatten. Wir malen. Nicht nach Zahlen, nein, mit der beliebten Zentrifuge. Und grosse Bilder. Und Fahnen, die unsere Saison begleiten sollen.

21. Juni 2017

... es rollt

Die Welt ist eine Kugel... oder? Auf jeden Fall geht es bei uns kugelrund zu: Kugeln und Bahnen produzieren, geschickte Hände und Füsse an Böllen. Murmeln, die Bilder malen

05. Juli 2017

... es spritzt

Düdadüda... die Feuerwehr-Pumpen warten auf fleissige Feuerwehrmädels und -jungs. Wie immer gibt's zum Thema Wasser jede Menge Spass. Und falls es ausge-rechnet heute regnet, haben wir einen grossen Fundus an Material. Komm vorbei.

23. August 2017

... es knirscht

Holz geht immer. Und ihr erstaunt uns jedes Mal wieder von neuem. Fantastische, kreative, ausgeklügelte, interessante Konstruktionen warten darauf verwirklicht zu werden.

6. September 2017

... es saust

Tarzan? Buffalo Bill? Al Capone? Klettern am Seil (wohlweislich keine Liane). Lasso werfen, sich aus Fesseln befreien... oder doch lieber Seilbahn konstruieren und Fadenspiele anzetteln? Deine Wahl ☺.

27. September 2017

... es brennt

Yes! Wir tun's einmal mehr. Stoff zerreißen, in Wachs tunken, um Stecken wickeln, gut andrücken, am Schluss eine Tasse Wachs drüber – und fertig ist sie. Wachsfackeln fürs Fest und den Alltag.

www.elternverein-lenzburg.ch ELTERNVEREIN LENZBURG - POSTFACH 165 - 5600 LENZBURG 1

Immobiliendienstleistungen - Generalunternehmung

DONINELLI AG

www.doninelli.ch
Tel. 062 888 41 41
5603 Staufen

Wir beraten Sie gerne bei Ihren Wohnwünschen



Volg Laden

Gässli 1
5603 Staufen
Telefon 062 891 26 71
Fax 062 892 00 07

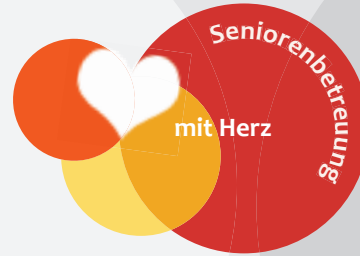
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Montag bis Freitag 07.00-19.00 Uhr
Samstag 07.00-17.00 Uhr

Siegrist

Modellbau
Schreinerei

Zopfgasse 12 5603 Staufen 062 891 20 28
www.siegristmodell.ch info@siegristmodell.ch



zuverlässig – vertraulich – unkompliziert

Marianne Büchli
076 515 97 04 / 062 891 29 65

Büntenweg 4
5603 Staufen
ma.buechli@bluewin.ch

- Administrative Unterstützung (im Schriftverkehr, bei Zahlungsaufträgen, bei Krankenkassen-Rückerstattungen, beim Ausfüllen von Formularen, bei der Ablage der Belege usw.)
- Einkaufen
- Haushaltshilfe



Ihr Spezialist für

Teppiche
Parkett
Laminat
Novilon
PVC-Beläge
Kork
Linoleum

Thomas Oertig
Postfach 484
5600 Lenzburg

Mobile 079 606 94 00
www.teppichthoemi.ch



Restaurant Sternen

Postgasse 22
5603 Staufen
062 891 39 03



**Der Treffpunkt für
Jung und Alt
alle sind herzlich
Willkommen**

**Preiswerte Mittagmenüs
von 12.– bis 18.– Franken**



Und jetzt...?
Direkt zum Fachmann



Carrosserie + Spritzwerk H. Nyffeler

Eidg. dipl. Carrosseriespengler
bietet Ihnen
Carrosserie-Vollservice
info@carrosserie-nyffeler.ch
www.carrosserie-nyffeler.ch

Hermenweg 8
5603 Staufen
062 891 76 76



Metzgerei

Häusermann GmbH

Kirchgasse 11
5600 Lenzburg
Telefon 062 891 20 60
Telefax 062 891 21 00

Ganz Staufen hatte für einen Abend den Blues



Musikalische Heimspiele haben ihren besonderen Reiz. Diese zeigte sich beim Auftritt der Blue Valley Drifters aus Staufen ganz besonders. Country-, Bluegrass und Blues-Songs aus den Südstaaten der USA führten zu einer tollen Stimmung im Zopfhuus.

Die in Staufen wohnhaften Lilo und Markus Schildknecht haben vor knapp zwanzig Jahren die «Blue Valley Drifters» gegründet. Ihre Liebe zur amerikanischen Folk-Musik haben Sie auf diversen Reisen ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten entdeckt. Dabei sammelten sie auch diverse Fahnen, welche zur Dekoration dienten und man sich so im Zopfhuus in der Szenerie des Ursprungs der Musik währte.

Ideale Besetzung

Den Bandgründern ist es gelungen, mit Peter Andrist (Gesang, Gitarre und Mundharmonika) und Paul Schütz (Bassgitarre) die Band ideal aufzustellen: Da – die zu dieser Stilrichtung hervorragend passende nasale Stimme des Lead-Sängers und seine eigenen Kompositionen und dort – die abgerundeten Klänge und das coole Auftreten mit passendem Outfit. Die vierköpfige Band beeindruckte durch ihr musikalisches Können an insgesamt zehn Instrumenten und das sympathische Auftreten in vertrauter Umgebung. Selbst Umbauphasen auf der Bühne wirkten nicht langweilig...

In den Fusstapfen berühmter Originale

Es wurden viele legendäre US-Evergreens zum Besten gegeben. So «Johnny be good» des kürzlich verstorbenen Chuck Berry oder Hits von Johnny Cash oder Jimmy Cliff. Die «Kopien» standen den berühmten Originalen in nichts nach. So gut und «groovig» waren die Interpretationen der «Blue Valley Drifters».

KULTURKOMMISSION **STAUFEN**

Ein doppelsinniger Bandname

Mit dem «Blue Valley» wird die geografische Herkunft der Band – das Seetal – bezeichnet. Der Begriff «Drifters» spielt sowohl auf die in einem harmonischen Guss «herbeiströmende» Musik als auch auf die beim Publikum erzeugte Stimmung des emotionalen Abhebens an. Hinter der Band war ein eindrückliches Foto des Monument Valley in den USA – ein Symbol grenzenloser Freiheit – zu sehen. Stimmungsmässig gaben die «Blue Valley Drifters» sämtliche Gefühle und Bedeutungen des Bandnamens wieder.

Text und Fotos: SH



Wir feiern

20 Jahre Feuerwehrverein Staufen



Samstag, 10. Juni 2017 ab 10 Uhr
Feuerwehrlokal Staufen

Wirtshaus zur alten Spritze
Mit vielseitigem Angebot, unter anderem
Mistkratzerli und Grilladen

Verschiedene Attraktionen



Ihr Gastgeber Feuerwehrverein Staufen
www.fwv-staufen.ch



Warum heisst der Affenbrunnen Affenbrunnen? Warum ist die Kirche nicht im Dorf? Wann kam die Schule ins Dorf? Warum hat Staufen drei Kelche auf dem Wappen? Wie hat man früher in Staufen Feuer gelöscht? Die Antworten und noch viele weitere Informationen und Anekdoten zu Plätzen, Häusern und Brunnen gibt es am Freitag, 30. Juni bei der diesjährigen Dorfführung. Nicht nur für Neuzuzüger ist die Dorfführung spannend. Manch altingesessener Staufner staunt nicht schlecht, wenn Verena Sandmeier, eine heimische Staufnerin, mit einer guten Prise Humor und viel historischem Wissen durch Staufen zieht. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Um 19 Uhr geht es am Lindenplatz los. Der Abschluss findet mit einem Apéro an der Staufbergschür statt. Wir sind gespannt und freuen uns auf viele Teilnehmer!

Nadine Konz
Foto: Mi

PLANEN, BAUEN, GARANTIEREN
in der 5. Generation

ZUCKSCHWERDT
Zuckschwerdt Bau AG • Staufen

062 891 91 11 info@zuckschwerdt.ag

Spielgruppe Spatzenäsch



Schon bald sind wieder Sommerferien und für ganz viele Spielgruppenkinder beginnt

ein neuer, grosser Lebensabschnitt. In der Spielgruppenzeit haben sie viel Neues ausprobieren können und erste Freundschaften geschlossen.

Ab August 17 sind deshalb weitere Plätze frei und auf der Homepage elternverein-lenzburg.ch jederzeit Anmeldungen möglich.

Die Spielgruppenleiterinnen Uschi Waser und Tanja Schulthess freuen sich wieder viele neue und neugierige Kinder kennenzulernen.

Uschi Waser



Der alte Vorstand des DTV Staufen sagt „Ade“, der neue „Hoi zäme“!

Mitte Februar trafen sich die Mitglieder des Damenturnvereins Staufen zur jährlichen Generalversammlung in der Linde.

Nicole Keller, die aktuelle Präsidentin des DTV, eröffnete um 20.15 Uhr die GV und begann wie immer mit den Traktanden. Diese GV sollte jedoch anders verlaufen als die letzten Jahre. Ein sehr wichtiges Traktandum waren die Wahlen, da grosse Wechsel im Vorstand anstanden.

Nicole Keller übte ihre Funktion mit viel Herzblut, Verstand und Elan aus. Sie entschied sich, nach zehn Jahren ihr Amt niederzulegen und das Zepter an die jüngere Generation weiterzugeben. Souverän und mit grossem Engagement leitete sie den Turnbetrieb und führte den DTV durch „Hochs und Tiefs“. Andrea Sonderer, welche bisher Beisitzerin war, wurde vom Verein einstimmig zur neuen Präsidentin

gewählt. Wir sind sicher, sie wird diese Aufgabe in den nächsten Jahren ebenso gut wie ihre Vorgängerin ausführen.

Unsere amtierende Aktuarin, Tanja Studer, entschloss sich nach acht Jahren ebenfalls ihr Amt weiterzugeben. Sie war unsere „Brieftaube“, die sich vor allem durch ihre Zuverlässigkeit auszeichnete. Mit jeder Mitteilung bekamen wir liebe Grüsse von Tanja. In ihre Fussstapfen tritt Corinne Büchi. Wir freuen uns jetzt schon auf ihre Mails und Mitteilungen.

Als dritte im Bunde trat Susi Wölfli als Kassiererin zurück. Auch sie führte in den letzten fünf Jahren ihr Amt zuverlässig aus. Der Geldhaushalt des DTV Staufen zeigte sich immer in gutem Licht, was nur durch ein gutes Management zustande kam. Dieser anspruchsvollen Aufgabe wird sich in Zukunft Carla Furter widmen.

An die Stelle als Beisitzerin, welche bisher Andrea Sonderer besetzte, wird nun ihre Schwester Sonja Sonderer treten.

Wir heissen Carla und Sonja bei uns im Vorstand herzlich willkommen. Wir wünschen Corinne und Andrea in ihrer neuen Funktion alles Gute.

Ein grosses und herzliches Dankeschön geht an Nicole, Susi und Tanja. Sie haben uns in den letzten Jahren geführt und geleitet. Wir durften durch ihr Engagement im Verein eine tolle Zeit erleben!

Wir freuen uns alle auf ein neues sportliches DTV-Jahr und auf eine gute Zeit miteinander!

Andrea Zimmermann

IMPRESSUM

Redaktionskommission

Manfred Furter (m.fu.)
(E-Mail: manfred.furter@bluewin.ch)
Helen Ingold (HI) und Beat Ingold (BI)
Kathrin Regli (KR)
Stefan Hantke (SH)
Antoinette Gloor- Betschart (ag)
Peter Schudel (SCH)
Mirjam Stutz-Limon (Mi)
Sabina Tschachtli (st)
Corinne Willi (cw)
Verena Sandmeier-Ackermann (vs)
Peter Hauri
Layout und Print

– Redaktionsleitung
– Redaktion
– Redaktion
– Redaktion
– Veranstaltungen, Terminkalender
– Layout, technische Belange, Inserate
– Fotos
– Schule
– Freie Mitarbeiterin
– Freie Mitarbeiterin
– Gemeinderat
– Fotografika, Seengen

Inserate- und Redaktionsschluss:

für Ausgabe 3/2017
Mittwoch, 5.7.2017

Inserateannahme:

Peter Schudel
Unterrainweg 5
5603 Staufen
Telefon 062 891 80 04
e-mail: schudel_peter@bluewin.ch

Auflage: 1'900 Exemplare

Vreni Sonderer: Herzblut für den Volg Staufen



Die neue Filialleiterin, Vreni Sonderer, prüft eigenhändig die Frische der Salate

Anfang Juli 2016 gab es einen Wechsel in der Filialleitung des Volgs Staufen. Vreni Sonderer trat die Nachfolge von Angela Dossenbach an, welche in Pension trat. Nach zehn Monaten im Amt ist es höchste Zeit, dass die Rubrik «Ineluege» des Ustrüefers der neuen Chefin gewidmet ist.

Wie haben Sie sich im Volg Staufen eingelebt?

Sehr gut! Hilfreich war, dass ich den Laden und die vielen treuen Kunden aus meiner früheren Tätigkeit am selben Ort bereits kannte. Ich wurde vom perfekt eingespielten Team und den Kunden sehr gut aufgenommen. Der Wechsel von Mägenwil in den grösseren Laden war deshalb sehr einfach. Ich liebe Staufen und meine Arbeit. Den Staufnerinnen und Staufnern bieten wir besten Service und hohe Qualität.

Was waren oder sind die grössten Herausforderungen?

Man wird als neue Filialleiterin immer verglichen. Wenn das Bestehende schon gut ist, kann man gar nicht so viel falsch machen – oder auf der anderen Seite optimieren... Es ist jeden Tag eine tolle Aufgabe, das Sortiment zu präsentieren und dafür zu sorgen, dass sich die Kunden wohl

fühlen. Gerne erfüllen wir auch spezielle Kundenwünsche wie das Arrangieren von Käseplatten oder das Ausführen von Vereinsbestellungen mit Rückgaberecht.

Auf welche Höhepunkte können Sie bereits zurückblicken?

Der Grillstand am Weihnachtsverkauf und das traditionelle Berlinerbacken sind Spezialanlässe, welche als echter Treffpunkt im Dorf dienen und beste PR für den Volg Staufen darstellen. Die Akzeptanz unter den Kunden ist eine grosse Motivation, auch in Zukunft Bestleistungen zu bieten.

«Frisch und fründlich» heisst der Slogan vom Volg. Was bedeutet dies für den Dorfladen Staufen?

Im Volg Staufen wird dieser Slogan echt gelebt. Wir achten von morgens bis abends auf die hohe Frische der Produkte, indem wir die Ware regelmässig kontrollieren. Mehrere gesunde Augen sind

immer im Einsatz und Checklisten ermöglichen es uns, die Vorgaben der Zentrale bezüglich der hohen Qualitätsstandards zu erfüllen.

Welches sind Ihre Ziele und Wünsche?

Wie jedes Geschäft werden auch wir an den Frequenzen und dem Umsatz gemessen. Mein Team und ich würden uns natürlich über noch mehr Kunden freuen, so dass der Bestand des Ladens auf lange Sicht gesichert wäre. Es liegt uns besonders viel daran, die hohe Zahl der Neuzuzüger im Volg mit Herzblut zu bedienen. Wir hoffen, dass die von uns gesponserte Tragtasche ihre Wirkung zeigt. Die allseits beliebten Events wird es garantiert auch in Zukunft geben.

Was möchten Sie sonst noch sagen?

Wir sind stolz auf die hohe Kundenzufriedenheit und die geringe Zahl an Kundenreklamationen. Falls solche doch mal vorkommen, setzen wir alles daran, eine kulanter und unkomplizierte Lösung zu finden. Neuigkeiten sind in jedem Ladensortiment das Salz in der Suppe. Wir werden den Trends gerecht und können immer wieder mit Premieren von Markenprodukten aufwarten. Im Volg Staufen kann man mit Musse die grossen Einkäufe tätigen oder auch spontan etwas Fehlendes für die Zubereitung der nächsten Mahlzeit beschaffen.

Machen Sie bitte zum Abschluss einen Werbespot für den Volg Staufen!

«Zum Volg Staufe muesch nid wiit laufe»

Vreni Sonderer (55) ist in Balsthal SO aufgewachsen, verheiratet, Mutter zweier Töchter und lebt seit 2015 in Staufen. Sie ist gelernte Hauspflegerin. 2006 stieg sie im Volg Staufen stundenweise wieder ins Berufsleben ein. Danach war sie mehrere Jahre im Volg in Mägenwil als Verkäuferin und zuletzt als Filialleiterin tätig. Als Ausgleich zur Arbeit jodelt Vreni Sonderer leidenschaftlich und geniesst das Sein mit der Familie.

Text und Foto: SH

... mit Paul Mathis



Paul Mathis wischt frühmorgens den Parkplatz sowie die kleine Verbindungstrasse zwischen Volg und alter Post, wo oft viel Abfall herumliegt. Wenn im Winter Schnee fällt, räumt er die Plätze manchmal auch mitten in der Nacht frei.

Apropos Strassen – Paul Mathis' Gedanken wandern zurück zu seinem Elternhaus in Altenzell. Der kleine Weiler liegt am Wellenberg zwischen Grafenort und Wolfenschiessen im Kanton Nidwalden. Auf diese Geländeterrasse, 1000 Meter über Meer, führte in seiner Kindheit noch keine Verbindungsstrasse.

Dass er nie mehr hektisch unterwegs zu sein brauche, betrachtet P. M. als ein Privileg.

Das war anders als er noch im aktiven Berufsleben stand und ihn eine Milchannahmestelle mit kleinem Lädeli in Fislisbach oder eben hier der Dorfladen voll in Anspruch nahmen. „Noch immer beliebtere ich gerne Leute mit Lebensmitteln, die aus verschiedensten Gründen die Einkäufe nicht selber besorgen können. Das habe ich selbstverständlich als Ladenbesitzer hier im Dorf gemacht. Aber auch als 12-jähriger Junge stieg ich morgens um fünf Uhr ins Tal hinunter, um gleich darauf auf der andern Talseite den eineinhalbstündigen Anstieg mit fünf bis acht Kilogramm Lebensmitteln zu meinem Vater und den anderen Wildheuern unter die Füsse zu nehmen. Um halb neun Uhr hatte ich wieder unten im Tal in der Schule zu lernen.“



Draussen sein und sich bewegen zu können sei für ihn das Schönste. Es könne schon mal vorkommen, dass er darüber den Zeitpunkt des Mittagessens verpasse, schmunzelt er mit einem Seitenblick zu seiner Frau Therese Mathis.

Seine Grenzen könne man auch mit 77 Jahren noch ausloten. So etwa, wenn er auf dem Staufberg ein steiles Bord mit der Sense von Hand mähe und ihn plötzlich der sportliche Ehrgeiz packe wie in jungen Jahren als er mit seinen Mitarbeitenden in der Landwirtschaft um die Wette mähte. Die Sense sei ihm dabei lieber als eine Mähmaschine.

Der Umgang mit allem Lebendigen habe ihn immer fasziniert, erzählt Paul Mathis. So zum Beispiel der Käse im Laden: „Mit Pflege konnte ich seinen Wert erhalten.“ Er liebte auch die Arbeit mit den vielen Tieren auf dem Landwirtschaftsbetrieb im Domleschg, wo er als Meisterknecht tätig war. Arbeitsbeginn war um 4:30 Uhr und Feierabend gegen 21 Uhr. Heute verwertet P. M. die Rüstabfälle vom Volg zu Kurzfutter für die Hühner am Gässli, die sich bei seinem Erscheinen sichtlich zu freuen scheinen.

„Ich weiss nicht immer, welche Arbeiten mich am kommenden Morgen erwarten. Manchmal kann auch ein Handwerker meine Hilfe kurzfristig gebrauchen.“

Das Holzen und Stauden herstellen für Häuser, die noch mit Holz geheizt werden, nimmt einen grossen Teil seiner Zeit in Anspruch.

Paul Mathis findet über seine freiwilligen Arbeiten hier in Staufen wieder zu seinen Anfängen zurück.

HI
Fotos: Mi

VERANSTALTUNGEN – EHRUNGEN

Juni 2017

2./3. Staufbergmusikanten, Fischessen		Zopfhuus gemäss Programm
6. Laufgruppe Staufberg, Frühlinglaufkurs		Turnhalle
7. Einwohnergemeindeversammlung	20.00 Uhr	
10. CEVI, Papiersammlung		
10. Feuerwehrverein, Jubiläum 20 Jahre im Feuerwehrlokal		MZG Lindenplatz
11. Gartenbahn Staufen, Fahrtag	13.00 - 16.00 Uhr	beim Waldhaus
12. Alters und Jubilarenanlass		Zopfhuus
13. Laufgruppe Staufberg, Frühlinglaufkurs		gemäss Programm
15. DTV/FTV/STV/MTV, Kantonalturfest Freiamt Jugi und Senioren (15.6.–18.6.)		Muri
16. Ortsbürgergemeindeversammlung	20.00 Uhr	Waldhaus
17. MTV, Kantonalturfest Freiamt		Muri
18. MTV, Veteranen Landsgemeinde		Muri
18. Vogelschutzverein, grillieren bei schlechtem Wetter im Holzschopf		Brünneli
18. Kirchgemeinde, Kirchgemeindeversammlung		Schlössli Schafisheim
20. Laufgruppe Staufberg, Frühlinglaufkurs		gemäss Programm
22. Treff 65+ Mittagessen	12.00 Uhr	Zopfhuus
22. Treff 65+ Spielnachmittag	ab 13.00 Uhr	Zopfhuus
23. DTV/STV, Kantonalturfest Freiamt (Aktive 23.6.–25.6.)		Muri
24. Rebbaugenossenschaft, Arbeitstag	8.30 Uhr	Rebhüsli
25. Gartenbahn Staufen, Fahrtag	13.00 - 16.00 Uhr	beim Waldhaus
27. Laufgruppe Staufberg, Frühlinglaufkurs		gemäss Programm
29. Frauenturnverein, Schlussbrötli		
30. Läbigs Staufen, Dorfführung		

Juli 2017

2. Gartenbahn Staufen, Fahrtag	11.00-16.00 Uhr	beim Waldhaus
2. Vogelschutzverein, Suppe mit Spatz		Gartenbahn Staufen
4. Laufgruppe Staufberg, Frühlinglaufkurs Abschluss		gemäss Programm
7.-9. Jugendfest		Schulhausareal
9. Gartenbahn Staufen, Fahrtag	13.00 - 16.00 Uhr	beim Waldhaus
Sommerferien der Schule Staufen letzter Schultag, 14. Juli erster Schultag, 14. August		
15. Rebbaugenossenschaft, Arbeitstag	8.30 Uhr	Rebhüsli
16. CEVI, Sommerlager (16.7.–22.7.)		
23. Gartenbahn Staufen, Fahrtag	13.00 - 16.00 Uhr	beim Waldhaus

August 2017

1. Kulturkommission, Brunch	9.30 - 12.00 Uhr	Zopfhuus
5. Rebbaugenossenschaft, Arbeitstag	8.30 Uhr	Rebhüsli
12./13. STV, Turnfahrt		Zermatt
13. Gartenbahn Staufen, Fahrtag	13.00 - 16.00 Uhr	beim Waldhaus
18. Schützengesellschaft, 2. oblig. Übung		Schiessanl. Lenzburg
18. Jungbürgerfeier		Zopfhuus
20. 29. Staufberglauf		
23. Papiersammlung Schule Staufen		
23. Kirchgemeinde, Seniorenreise ins Baselbiet		
25.-27. Läbigs Staufen, VAKI-Weekend		Beguttenalp
25. Schützengesellschaft, 3. oblig. Übung		Schiessanl. Lenzburg
26. FTV, Vereinsreise (26.8.-27.8.)		Adelboden
27. STV, Kreisspieltag		Henschiken
27. Gartenbahn Staufen, Fahrtag	13.00 - 16.00 Uhr	beim Waldhaus

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag am 5.6.17
Concina-Cantamessa Iside, Oberdorfstr. 6

Zum 80. Geburtstag am 15.6.17
Hächler-Schüttelkopf Hans, Birkenweg 10

Zum 80. Geburtstag am 8.7.17
Moccia-Faretra Annunziata, Hauptstrasse 5

Zum 80. Geburtstag am 15.8.17
Bütschli-Guggisberg Verena, Nordweg 20

Zum 85. Geburtstag am 26.7.17
Häusermann-Merz Kurt, Lottenweg 6

Zum 85. Geburtstag am 7.8.17
Bär-Ahlenkamp Elisabeth, Grabenacherweg 26

Zum 85. Geburtstag am 10.8.17
Richner-Leibensberger Judith, Pfalzweg 4a

Zum 90. Geburtstag am 21.6.17
Romano-Caruso Rosa, Hermenweg 13c

Zum 95. Geburtstag am 12.7.17
Weber-Scholer Erna, Alterszentrum Obere Mühle

Goldene Hochzeit am 28.6.17
Martinez-Moro Crespo Felicitas und José Juraweg 16

Diamantene Hochzeit am 12.6.17
Russo Zizza Maddalena und Salvatore Parkstrasse 20

1. AUGUST-BRUNCH

Dienstag, 1. August 2017
ab 9.30 Uhr

im Zopfhuus, Staufen

SCHLUSSPUNKT-ZITAT

«Die Jugend soll ihre
eigenen Wege gehen,
aber ein paar Wegweiser
können nicht schaden»

Pearl S. Buck, 1892–1973
US-amerikanische Schriftstellerin